

Hinweise und Anforderungen an modulabschließende Hausarbeiten in BA-EW 9aI

Hinweise zum Erstkontakt/ Absprachen/Vorbereitung

Wenn Sie eine Hausarbeit in der AG Außerschulische Jugendbildung verfassen möchten, kontaktieren Sie die*den Prüfer*in am besten direkt in einer Sprechstunde. Sie sollten für das Erstgespräch erste Ideen zur möglichen Thematik oder Fragestellung haben, die Sie bearbeiten möchten. Bei Bedarf kann hierbei unterstützt werden, dennoch sollten Sie sich über Themen und Fragen bewusst sein, die Sie interessieren. Es ist nicht erforderlich ein Thema zu wählen, das Elemente aus allen besuchten Seminaren enthält. Wichtig ist stattdessen, dass Sie einen Modulbezug herstellen können (siehe inhaltliche Hinweise).

Sollten Sie besondere Bedingungen benötigen (bspw. aufgrund eines Nachteilsausgleichs o.Ä.) oder spezielle Fragen haben, sprechen Sie dies möglichst gleich beim Erstkontakt an.

Weitere Hinweise

Die Hausarbeit in BA-EW 9a-I umfasst circa 15 Seiten (plus Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, ggf. Anhang). Die *Zitationsweise* können sie selbst wählen, sie muss *einheitlich* sein und einem *anerkannten Standard* entsprechen (z.B. APA, Harvard → Orientieren Sie sich an Fachbüchern oder wissenschaftlichen Zeitschriften und Unterlagen aus BA-EW1).

Jede Hausarbeit muss eine unterschriebene eidesstattliche Erklärung enthalten – sonst wird die Annahme, auch bei pünktlicher Abgabe – verweigert.

Jede Hausarbeit erfordert eine wissenschaftliche Fragestellung, die im Umfang der Arbeit bearbeitbar ist. Die Gliederung/den Aufbau der Arbeit müssen Sie so wählen, dass diese/r bestmöglich dazu beiträgt, Ihre Fragestellung zu beantworten.

Die Hausarbeit *muss einen Bezug zu Problemstellungen und Praxisfeldern in der Sozialpädagogik* aufweisen. Dies kann über die Fragestellung explizit aufgegriffen werden oder im Rahmen einzelner Gliederungspunkte als „Antwort“ bzw. Reflexions-/Diskussionsfolie genutzt werden.

Bewertung der Hausarbeit

Mit einer Hausarbeit demonstrieren Sie Ihre Fähigkeit, eine selbstgewählte Fragestellung auf wissenschaftlich, systematisch, objektiv-analytisch und kritisch zu bearbeiten.

Folgende Punkte stellen zentrale Bewertungskriterien für Ihre Prüfer*innen dar und sollten entsprechend von Ihnen beachtet werden.

Formalia

- Enthält das Deckblatt alle notwendigen Informationen?
- Ist ein korrektes Inhaltsverzeichnis vorhanden?
- Ist eine eidesstattliche Erklärung angefügt?
- Stimmen der Umfang und Aufbau der Arbeit?

Wissenschaftlichkeit

- Ist eine eigenständige und dem Thema angemessene Recherche erkennbar? (z.B. werden bei „Wirkungsfragen“ Studienergebnisse zitiert)
- Sind die gewählten Quellen wissenschaftlich angemessen und ausreichend, um das Thema bzw. ausgewählte Inhalte zu bearbeiten (z.B. nicht ausschließlich eine Quelle über mehrere Seiten)
- Wird formal einheitlich und durchgängig im Text zitiert (d.h. fremde Gedanken/Thesen belegt)?
- Ist das Literaturverzeichnis vollständig (Passung Quellen im Text und Literaturverzeichnis) und einheitlich?

Inhaltlich angemessene Struktur

- Ist die Fragestellung ausreichend komplex bzw. kontrovers?
- Wird das Erkenntnisinteresse/die Fragestellung wissenschaftlich begründet, erläutert und hergeleitet (z.B. in der Einleitung aus dem Fachdiskurs hergeleitet und nicht über persönliches Interesse)?
- Passen Aufbau/Struktur der Arbeit und Fragestellung zusammen?
- Existiert ein nachvollziehbarer roter Faden/eine argumentative Struktur?
- Werden Antworten auf die Fragestellung in einem Schluss/Fazit o.ä. gebündelt und diskutiert bzw. reflektiert (d.h. keine reine Zusammenfassung, sondern kritische Reflexion der Erkenntnisse, Limitationen o.ä.)?

Inhaltliche Auseinandersetzung

- Basiert die Arbeit auf theoretischen und ggf. empirischen Betrachtungen?
- Werden zentrale Begriffe definiert und ggf. im Theoriediskurs verortet?
- Werden ggf. verschiedene Perspektiven systematisch aufbereitet und dargestellt (z.B. verschiedene Definitionen präsentiert und reflektiert, verknüpft etc.)?
- Sind die ausgewählten Theorien, Konzepte korrekt und zur Beantwortung der Fragestellung angemessen umfangreich dargestellt?
- Werden (falls vorhanden) empirische Befunde (z.B. Ergebnisse aus gelesenen Studien) angemessen, für die Fragestellung zielgerichtet beschrieben und in die wissenschaftliche Diskussion eingebettet (d.h. werden zielgerichtet Ergebnisse aus Studien dargestellt und ggf. vor dem Hintergrund der Methodik der Studie sinnvoll dargestellt, z.B. keine verallgemeinerten Aussagen von qualitativen Studien)?
- Werden Aussagen, Thesen, Annahmen ausreichend nachvollziehbar erläutert und begründet?
- Findet eine kritische Reflexion bzw. Diskussion der genutzten Theorien, Konzepte und Studien statt? Werden diese aufeinander bezogen und nicht ausschließlich nacheinander vorgestellt?
- Enthält die Arbeit eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Problemstellungen und Praxisfeldern in der Sozialpädagogik?

Sprache

- Enthält die Arbeit sprachliche bzw. orthografische Mängel (Rechtschreibung, Kommasetzung, Ausdruck)
- Ist der Sprachstil wissenschaftlich-analytisch?